



An die Vorsitzende des
Bezirksausschusses 08 – Schwanthalerhöhe
Frau Sibylle Stöhr
Meindlstr. 14
81373 München

30.01.2025

**Grün statt grau: Überdimensionierte Asphaltierungen auf der der Theresienwiese
rückgängig machen und dauerhaft Flächen entsiegeln**
Antrag Nr. 20-26 / B 06948 des Bezirksausschusses des 08. Stadtbezirks vom 06.08.2024

Sehr geehrte Frau Stöhr,

der Bezirksausschuss beantragte am 06.08.2024, „die umfangreichen zusätzlichen Asphaltierungen auf der Theresienwiese vom Sommer 2024 nach dem Abbau des Oktoberfestes 2024 wieder rückgängig zu machen. Darüber hinaus wird das RAW beauftragt in Zusammenarbeit mit den Fachleuten des Baureferates die Theresienwiese an möglichst vielen Stellen dauerhaft zu entsiegeln und zu begrünen. Die Anrainer-Bezirksausschüsse 2, 6 und 8 sowie die Zivilgesellschaft sind dabei eng einzubinden. Generell sollten die angrenzenden Bezirksausschüsse 2,6 und 8 über alle baulichen Aktivitäten auf der Theresienwiese informiert und angehört werden.“

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Zu Ihren Antragspunkten darf ich den jeweiligen Sachverhalt schildern, wie folgt:

Bei den Asphaltierungsarbeiten handelte es sich um Vorbereitungsmaßnahmen für die Oide Wiesn. Bewegungsflächen und – in diesem Jahr neu - Rettungswege wurden vorbereitet. Rettungswege wurden zusätzlich asphaltiert, da Schotterflächen (größere Steine, Unebenheiten, bei Regen große Pfützen) als Rettungsweg nicht geeignet sind. Daher ist der Asphalteinbau etwas großflächiger als in den früheren Jahren erfolgt. Zudem wurden Straßengebiete am westlichen Rand der Theresienwiese, die von Radfahrenden als Umfahrung genutzt werden, erneuert. Der Asphalteinbau wird aufgrund der Kostensituation belassen, kann aber künftig in veranstaltungsfreien Zeiträumen für Freizeitaktivitäten wie Radfahren, Inlineskaten und andere Sportarten genutzt werden.

Zu den von Ihnen geforderten zusätzlichen Versickerungsflächen auf der Theresienwiese zitiere ich aus einer Stellungnahme der Münchner Stadtentwässerung:

„Die unbefestigten Flächen sind durch die intensive Nutzung stark verdichtet, weshalb darauf anfallendes Niederschlagswasser teilweise auch über die befestigten Flächen ab- und der Kanalisation zuläuft. Eine Aufnahme von zusätzlichem Regenwasser von befestigten Flächen scheidet deshalb aus. Hierzu müsste die Oberfläche muldenartig profiliert werden, was aufgrund der Nutzung nicht möglich ist.“

Das RAW strebt zum Ausgleich eine Entsiegelung von anderen Asphaltflächen auf der Theresienwiese an. Hier ist jedoch auf eine Vielzahl von Nutzungen Rücksicht zu nehmen, sodass eine Entsiegelung mit diversen Nutzern abgestimmt werden muss.

Die Vorbereitungsmaßnahmen für Veranstaltungen, wie das Oktoberfest und die Oide Wiesn, die durch den Münchner Stadtrat beschlossen wurden, sind ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Eine Beteiligung der Bezirksausschüsse ist dafür in Anlage 1 der Bezirksausschuss-Satzung nicht vorgesehen. Eine enge Einbeziehung der Zivilgesellschaft in das Eventmanagement zum Oktoberfest scheidet aus demselben Grund aus.

Auch wenn Ihrem Antrag aus sachlichen und rechtlichen Gründen nicht entsprochen werden kann, möchte ich mich für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken und hoffe, dass Ihr Antrag damit als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Baumgärtner